

PO-1.8 Multiple Filialisierung nach einem Rektumkarzinom – Langzeitüberleben durch mehrfache Lungen – und Lebermetastasenresektion.

H. Rupprecht¹

¹Klinikum Fürth

Bericht über 2 außergewöhnliche Fälle von einem 51 und 54 jährigen Patienten mit einem kurativ resezierten Rektumkarzinom. Wegen einer Leber - metastasierung (synchron und metachron) war zunächst eine Chemotherapie vonnöten. Dennoch hatten beide Patienten in einem Zeitraum von 6 und 7 Jahren zusätzlich mehrfache Filiae in Lunge und Leber entwickelt. In einem Fall waren insgesamt sieben Leber-, sowie drei Lungenteilresektionen erforderlich. Beim zweiten Patienten wurden fünf Lungenresektionen, eine rechtsseitige Hemihepatektomie und eine Lebersegment IV-Entfernung notwendig. Seit über fünf Jahren sind beide rezidivfrei mit guter Lebensqualität. Patienten mit frühzeitiger diffuser Metastasierung haben primär eine schlechte Prognose. Metastasenresektionen sind etablierte verfahren mit Fünf-Jahresüberlebensraten von 30-40 %. Die kombinierte Resektion von beiden Metastasenlokalisationen werden jedoch selten durchgeführt, in der Regel dann aber nur einmal. Ausnahmsweise konnten bei unseren Betroffenen insgesamt neun Leber-, und acht Lungeneingriffe durchgeführt werden. Nach einer Literaturrecherche sind kaum Fälle mit einer solch großen Anzahl von Resektionen mit dem gezeigten Metastasierungsmuster, bekannt. In selektierten Fällen sind multiple Lungen-, und Lebermetastasenresektionen möglich, wenn die kolorektalen Filiae sich auf diese beiden Regionen beschränken (Ausschluß von Hirn-, und Knochenmetastasen), wobei sich durch dieses Vorgehen eine Langzeitprognose erzielt werden kann.